



BURG RABENECK



[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Bayreuth](#) | [Waischenfeld](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg Rabeneck liegt im Wiesenthal, in der Nähe von Waischenfeld. Vom Tal aus sind die Burg, aber vor allem ihre Burgkapelle gut sichtbar.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°49'21.2"N](#) [11°19'38.4"E](#)
Höhe: ca. 410 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Rabeneck auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Burg Rabeneck
Rabeneck 22
91344 Waischenfeld

info@Burg-Rabeneck.com
Tel.: 09202 - 565
Mobil: 0151 242 045 44



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Zur Burg gelangt man über die kleine Gemeinde Köttweinsdorf. Am Ortsende befindet sich ein Parkplatz, von dort führt ein Fußweg durch den Wald in ca. 15 Minuten zur Burg. Alternativ gibt es auch einige kostenlose Parkplätze an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Bayreuth. Von dort mit dem Bus 396 nach Waischenfeld, von dort mit dem Bus233 nach Rabeneck Mitte.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Geöffnet an Sonn- und Feiertagen: 11:00 - 18:00 Uhr
In den Wintermonaten geschlossen, im neuen Jahr erste Besichtigung ab 1 Woche vor Ostern.



Eintrittspreise

Erwachsene 2,50 € / Studenten 1,50 € / Schüler 1,00 €
Familien 2 Erwachsene plus Kinder 6,00 €



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg

Die Burg kann für Feiern gebucht werden.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Burg Rabeneck bietet [Übernachtungen auf der Burg](#) an.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1996.

Historie

1257	Mit „Siboto de Rabeneck“ und „Chunrad de Rabenekke“ ist erstmals ein sich nach Rabeneck benennendes Ministerialengeschlecht belegt.
1348	Das Bistum Bamberg erwirbt einen schlüsselbergischen Anteil „an der burg ze Rabeneck“; diese bleibt aber weiterhin im Besitz der Rabensteiner.
1353	Die Brüder Otteleins und Hermann von Rabenstein räumen den Nürnberger Burggrafen auf 12 Jahre ein alleiniges Öffnungsrecht ein.
1388–1530	Die Stiebar halten Rabeneck als freies Eigen; Nürnberg erkaufte ein Öffnungsrecht.
1525	Die Burg wird im Bauernkrieg zerstört und niedergebrannt; gegen 485 Gulden Entschädigung wird die Anlage 1535 wieder errichtet.
1530	Alexander Stiebar zu Rabeneck trägt dem Hochstift wegen Geldschwierigkeiten seine eigenen Güter zu Lehen auf.
1603	Rabeneck geht erneut an die Herren von Rabenstein.
1620	Rabeneck wird wieder an das Hochstift Bamberg verkauft; das Gelt hierfür wird seitens des Bischofs privat vorgestreckt.
1717	Nach langem Prozeß werden die Rabensteiner rückwirkend in die Rechte des Ritterguts Rabeneck eingewiesen.
1742	Nach dem Aussterben der Rabensteiner geht die Burg an die Grafen von Schönborn über.
1976	Rabeneck wird an Privat verkauft.

Quelle: Zusammenfassung der unter 'Literatur' aufgeführten Quellen.

Literatur

Hellmut Kunstmann - Die Burgen der östlichen fränkischen Schweiz. | Nürnberg, 1965.

Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken (Band 3). | Nürnberg, 2002.

Rüdiger Bauriedel, Ruprecht Konrad-Röder - Mittelalterliche Befestigungen und niederadelige Ansitze im Landkreis Bayreuth. | Bayreuth, 2007.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Homepage der Burg Rabeneck](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[15.01.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

